

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

Vorbericht 5

Industrie der Steine und Erden

(13 Fachzweige)



Bestellnummer : C 1/I - 62 V 5

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5
Tabellen	
1. Wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1962	10
2. Ausgewählte Kosten in % der Gesamtproduktion 1962	14
3. Tätige Personen und Personalkosten 1962 je Unternehmen	18
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1962	22

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

Erschienen im Februar 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1962 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturserhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen in der Industrie erfolgte für das Jahr 1958 1). Im Jahre 1967 wird die Industrie erneut für 1966 befragt.

Diese Statistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft selbst von besonderer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und zumeist größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie vorbereitet und größtenteils in Verbindung mit den einzelnen Industrieverbänden durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Unternehmensteile. Als Gesamtunternehmen galt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer evtl. Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organschaften. In die Erhebung wurden auch Unternehmen mit Betriebskombinationen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1962 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1963 endete).

Die Erhebung erstreckte sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturstatistik 1958 1) und auch an die Fragen der Kostenstrukturserhebung 1950 2) an, die seinerzeit auf Grund des Volkszählungsgesetzes durchgeführt wurde. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres tätigen Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen (soweit aktiviert), die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt; außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende "Ausfüllungsrichtlinien" beigegeben. Auf Grund der bei der Erhebung

-
- 1) Vgl. Gesamtveröffentlichung I. "Industrie und Energiewirtschaft 1958" in der Reihe 1: "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten.
 - 2) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung 1950), Heft 1: Industrie.

1958 gesammelten Erfahrungen waren diese Richtlinien wesentlich erweitert. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen Rückfragen wegen unvollständiger und unklarer Angaben bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß der größte Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund der vom Statistischen Bundesamt hierzu gegebenen Richtlinien vorgenommen. Die Verbände übernahmen teilweise auch die Einbeziehung der ausgefüllten Fragebogen. Einzelne Industriezweige wurden von den Statistischen Landesämtern bzw. vom Statistischen Bundesamt anhand von Firmenlisten befragt. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Nachstehend werden die vorläufigen Ergebnisse für die

Industrie der Steine und Erden
(13 Fachzweige)

veröffentlicht.

Außerdem sind bereits Ergebnisse für eine Reihe von Industriezweigen bekanntgegeben worden, die auf der letzten Seite dieses Vorberichts aufgeführt sind. Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1962 werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserversorgung werden später in der Gesamtveröffentlichung I. "Industrie und Energiewirtschaft 1962" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung veröffentlicht.

Im Gegensatz zur Kostenstrukturstatistik 1958 erscheinen diesmal keine gesonderten Ergebnisse über die Berliner Industrie. Die Angaben der in Berlin (West) erfaßten Unternehmen sind vielmehr in die Ergebnisse des Bundesgebietes mit einbezogen; desgl. die Angaben aus der saarländischen Industrie, die 1958 nicht befragt wurde.

Bei der Erhebung 1958 wurde für die untersuchten Industriezweige ein Repräsentationsgrad, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik, ausgewiesen. Es hat sich nun bei der Erhebung 1962 gezeigt, daß sehr häufig umsatzsteuerliche Organschaftsverhältnisse vorlagen. Handelte es sich dabei um eine Organmutter, so bezieht sich der steuerliche Umsatz auf den ganzen Organkreis. Wurde dagegen eine Organtochter erfaßt, so tritt ein steuerlicher Umsatz überhaupt nicht auf, da dieser bei der betreffenden Organmutter erscheint. Demzufolge kann der steuerliche Umsatz nicht mehr zur Berechnung des Repräsentationsgrades herangezogen werden. Auch wurde wegen der dargelegten Situation darauf verzichtet, den steuerlichen Umsatz bei den Ergebnissen auszuweisen.

Es war daran gedacht, die vorläufigen Ergebnisse des Industriesensus 1963 als Totalerhebung zur Ermittlung eines Repräsentationsgrades zu verwenden, doch liegen diese leider noch nicht vor. Als Anhalt für die erzielte Repräsentation werden daher nachstehend Anzahl und Gesamtproduktion der für 1962 erfaßten Unternehmen der Anzahl und dem steuerlichen Umsatz der für 1958 erfaßten Unternehmen sowie dem seinerzeit ermittelten Repräsentationsgrad (nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958) gegenübergestellt. Wie vorstehend bereits erwähnt, ist zu beachten, daß sich die Daten für 1958 auf das Bundesgebiet ohne Saarland und ohne Berlin, diesmal aber auf das ganze Bundesgebiet beziehen.

Wirt- schafts- klasse 1)	Industrie- zweig	1962		1958			
		Erfaßte Unter- nehmen	Gesamt- produktion der erfaßten Unternehmen insgesamt	Erfaßte Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz der erfaßten Unternehmen insgesamt	Repräsentations- grad	
						nach der Anzahl	nach dem steuer- lichen Umsatz
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	%	%
aus 22 00 0	Natursteinindustrie	84	303 415	64	198 853) 4,5) 24,6
aus 22 00 0	Naturwerksteinindustrie	26	60 850	18	45 989))
22 01 00	Sand- und Kiesindustrie	35	98 215	-	-	-	-
22 02 0	Zementindustrie	31	1 087 612	25	674 354	35,7	59,7
22 03 0	Kalkindustrie	47	544 537	33	283 248) 11,7) 58,8
aus 22 03 5	Gipsindustrie 2)	12	21 961	7	7 727))
aus 22 04 5	Schieferindustrie	4	5 496	-	-	-	-
22 05 0	Ziegelindustrie	136	381 169	88	145 338))
22 05 4	Grobssteinzeugindustrie	18	132 528	-	-) 7,5) 29,0
22 05 7	Feuerfeste Industrie	21	189 376	20	274 250))
22 06 0	Kalksandsteinindustrie	32	93 679	-	-	-	-
22 08 0	Bims- und Bimssteinindustrie	48	92 163	28	42 935) 3,8) 8,3
22 08 7	Betonsteinindustrie	102	322 232	46	71 758))

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Überwiegend Herstellung von Baugips und Spezialgips, ohne Herstellung von Gipskartonplatten.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltsumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der wirtschaftliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr berechneten Lieferungen und Leistungen (einschl. Lieferungen an mit dem Unternehmen durch Organschaft verbundene Konzern- und Verkaufsgesellschaften) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang dar. Erlösberichtigungen (Preisnachlässe, Rabatte, Boni, Retouren usw.) sind abgezogen, dagegen nicht die an Abnehmer gewährten Skonti. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Einzelkosten des Vertriebs (wie Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz enthalten.

Er ist gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen (darunter: Lohnarbeiten für fremde Unternehmen - einschl. Lohnveredlung), Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz), Umsatz aus anderen Nebengeschäften sowie Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Nebenerzeugnissen und Abfällen (wie Schrott, Gußbruch), aus dem Verkauf von Energie (Strom, Gas, Dampf u.dgl.), aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen, Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbstergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Fernsprechanlagen), ferner Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (Kantine u.dgl.). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge, außerordentliche und betriebsfremde Erträge.

Die Verbuchung der Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung ist bei den Unternehmen unterschiedlich. Hier wurden sie generell zum wirtschaftlichen Umsatz gezählt und andere Verbuchungen (z.B. Absetzung vom Materialverbrauch oder von den Steuern) entsprechend berichtigt.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten) als Leistung des Unternehmens erfaßt worden, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten waren. Häufig sind bei den selbsterstellten Anlagen auch Bau- und andere Leistungen von fremden Unternehmen mit verbucht. Diese sollten abgesetzt werden, es sei denn, daß sie bei den Kosten mit erfaßt waren. Unternehmen, die in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung "andere aktivierte Eigenleistungen" entsprechend den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen ausweisen, sollten diesen Wert angeben.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von halbfertigen und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften, ferner die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung ein.

Setzt man von der Gesamtproduktion den Materialverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. ab, erhält man den Nettoproduktionswert. Dieser bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unternehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird 1). Bei der Errechnung des Beitrages zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Kosten noch die weiteren, auf Vorleistungen anderer Unternehmen zurückgehenden Kosten (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Büromaterial, Porto) sowie gegebenenfalls die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen und die ermittelten Zahlen in einigen Punkten zu bereinigen.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Kostenarten: Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) stellt den gesamten Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen und Waren zur Be- oder Verarbeitung (nicht Handelsware) dar, d.h. Rohstoffe einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden sind.

1) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

Bei den ausgewiesenen Fertigungsstoffen der Ziegeleien, Steinbruch- und ähnlichen Unternehmen handelt es sich nur um den Verbrauch von Stoffen aus fremden Gruben. Der Verbrauch aus eigenen Gruben und Steinbrüchen ist durch die Ab-schreibungen abgedeckt.

Zur auswärtigen Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten), bei der es sich um die Be-arbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen handelt, zählen auch Entgelte an die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Zwischen-meister und Hausgewerbetreibenden.

Zu den Hilfsstoffen zählen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzu-stellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Fertigungs- bzw. Einsatzstoffe zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmier-mittel, Reinigungsmittel. Grundsätzlich gehören hierzu auch Brenn- und Treib-stoffe usw., die hier aber gesondert erfragt wurden.

Zusammen mit den Hilfs- und Betriebsstoffen waren auch Verpackungsstoffe, Flaschen u.dgl. mit anzugeben, die das Unternehmen für den Absatz seiner Er-zeugnisse und Waren verbraucht hat, soweit sie nicht als geringwertige Wirt-schaftsgüter verbucht wurden. Die Nachprüfung hat ergeben, daß auch innerhalb der betreffenden Industriezweige eine unterschiedliche Verbuchung erfolgt.

Auch Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl.) sowie Waren, die in einer auf eigene Rech-nung betriebenen Kantine u.dgl. verwendet bzw. umgesetzt werden, sollten bei dieser Kostenposition mit aufgeführt werden.

Bei der Handelsware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung bzw. ohne Einbau in Erzeugnisse der eigenen Produktion weiterverkauft werden.

Zur Lohn- und Gehaltssumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) gehören auch die an Beschäftigte in eigenen Sozialeinrichtungen (z.B. Werksarzt) gezahlten Beträge. Einzubeziehen waren sämtliche Zuschläge (z.B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeits-zulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u.dgl., Fortzahlung der Bezüge im Krankheitsfall, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, ferner Gratifikationen, 13. Monats-gehalt, Urlaubsbeihilfen u.ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde.

Tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge zählten ebenfalls zu den Löhnen und Gehältern, dagegen nicht die Zahlungen auf Grund des Kindergeldgesetzes. Statt dessen waren in den ge-setzlichen Sozialkosten die Beiträge zur Familienausgleichskasse mit anzugeben.

In den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitglie-dern und anderen leitenden Kräften eingeschlossen, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" gelten; ferner an Angestellte gezahl-te Provisionen und Tantiemen.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Sozialver-sicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), den Berufsgenossen-schaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treuprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschadigungen, Umzugvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitenschadigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden sind, wurden nicht hier, sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. mit-erfaßt. Die ausgewiesenen Sozialkosten stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar. - Zu erwähnen ist noch, daß Kosten, die als Spesenersatz anzusehen sind, bei den "sonstigen Kosten" auszuweisen waren.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer.

Verschiedentlich lag eine umsatzsteuerliche Organschaft vor, so daß von einer befragten Organtochter Umsatz- und Gewerbesteuerbeträge nur mit angegeben wurden, wenn eine Belastung seitens der Organmutter erfolgte. In der Mehrzahl der Fälle hat die Organmutter die Steuern für den ganzen Organkreis ausgewiesen.

Die aufgeführten Verbrauchsteuern (z.B. Bier-, Branntwein-, Essigsäure-, Leuchtmittel-, Mineralöl-, Salz-, Spielkarten-, Zucker- und Zündwarensteuer) beziehen sich auf die von den befragten Unternehmen selbst hergestellten verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnisse. Zu den Verbrauchsteuern wurde hier auch die Schaumweinsteuer gerechnet, die vom herstellenden Unternehmen beim Verkauf des Schaumweins zu entrichten war.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten mußte wiederum abgesehen werden. Die hierzu gemachten Angaben waren nicht einheitlich, so daß sie - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren.

Die sonstigen Kosten (d.h. ohne kalkulatorische Kosten) enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Porto und Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen, Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren, jedoch ohne Lastenausgleichsabgaben.

Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Hierbei sollten auch Arbeitnehmer, die dem befragten Unternehmen von einem anderen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, mitgezählt werden.

Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sollten voll gezählt werden, auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige. Dagegen waren Personen, die den Grundwehrdienst ableisteten, für dessen Dauer nicht mitzuzählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise tätige Personen gesondert zu erfassen.

Für die Abgrenzung der Arbeiter von den Angestellten war die Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung maßgebend. Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres wurden entsprechend der Handels- bzw. Steuerbilanz erfragt. Bewertungsabschläge für bestimmte Waren ausländischer Herkunft gem. § 80 EStDV sollten nicht berücksichtigt werden.

1. Wirtschaftlicher Umsatz

Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1962		Von wirtschaftlichen Umsatz waren				
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Heben- ge- schaften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
Anzahl				1 000 DM		%					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

aus 22 00 0 Natur

250 000 - 1 Mill.	34	26	6	2	17 728,0	521,4	97,9	0,1	1,1	1,0	-
1 Mill. - 5 "	38	28	8	2	96 232,3	2 532,4	97,9	1,4	1,2	0,9	0,0
5 " - 100 "	12	3	9	-	188 230,4	15 685,9	92,7	0,0	5,6	1,7	0,0

aus 22 00 0 Natur

250 000 - 2 Mill.	15	13	2	-	15 062,4	1 004,2	96,0	1,5	3,6	0,5	0,0
2 Mill. - 10 "	11	7	3	1	45 653,8	4 150,3	94,8	0,1	4,9	0,3	0,0

22 01 0 Sand- und

250 000 - 2 Mill.	19	16	2	1	19 251,0	1 013,2	95,1	3,9	2,9	2,0	-
2 Mill. - 5 "	12	7	4	1	35 177,7	2 931,5	90,4	0,1	6,8	2,7	0,1
5 " - 25 "	4	3	1	-	43 276,9	10 819,2	93,0	-	6,7	0,3	0,0

22 02 0 Zement

2 Mill. und mehr	31	16	15	-	1 077 715,9	34 765,0	97,9	0,0	1,4	0,6	0,1
------------------	----	----	----	---	-------------	----------	------	-----	-----	-----	-----

22 03 0 Kalk

250 000 - 2 Mill.	24	18	6	-	27 081,7	1 128,4	96,1	0,1	2,6	1,3	-
2 Mill. - 10 "	15	10	4	1	55 514,3	3 701,0	95,6	-	3,1	1,2	0,2
10 " - 250 "	8	2	6	-	455 257,7	56 907,2	97,1	0,0	1,4	1,3	0,1

aus 22 03 5 Gips

250 000 - 5 Mill.	12	10	2	-	21 813,7	1 817,8	92,8	0,0	5,9	1,1	0,2
-------------------	----	----	---	---	----------	---------	------	-----	-----	-----	-----

aus 22 04 5 Schiefer

1 Mill. - 2 Mill.	4	1	2	1	5 445,8	1 361,5	99,4	-	0,3	0,3	0,0
-------------------	---	---	---	---	---------	---------	------	---	-----	-----	-----

1) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1962

Bestands- veränderungen (+ oder -) an halbfertigen und Fertig- erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1962	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1962			Nettoproduktion ¹⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich tätige Person 2)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durchschnitt- lich tätige Person 2)	
1 000 DM				DM	%	DM	
12	13	14	15	16	17	18	

steinindustrie

+	5,6	115,3	17 849,0	525,0	19 110	84,1	16 064	250 000 - 1 Mill.
-	121,9	812,9	96 923,2	2 550,6	33 147	78,7	26 097	1 Mill. - 5 "
+	173,8	238,3	188 642,5	15 720,2	32 745	73,9	24 209	5 " - 100 "

werksteinindustrie

+	20,0	-	15 082,4	1 005,5	22 511	68,6	15 437	250 000 - 2 Mill.
-	73,9	187,9	45 767,8	4 160,7	25 469	59,3	15 113	2 Mill. - 10 "

Kiesindustrie

+	0,8	254,3	19 506,2	1 026,6	38 934	82,3	32 062	250 000 - 2 Mill.
-	29,7	75,6	35 223,5	2 935,3	52 338	79,1	41 410	2 Mill. - 5 "
+	54,5	153,8	43 485,2	10 871,3	43 529	76,9	33 467	5 " - 25 "

industrie

+	5 067,9	4 827,8	1 087 611,6	35 084,2	73 378	54,2	39 734	2 Mill. und mehr
---	---------	---------	-------------	----------	--------	------	--------	------------------

industrie

+	70,5	243,2	27 395,5	1 141,5	34 460	63,2	21 791	250 000 - 2 Mill.
+	141,8	363,0	56 019,1	3 734,6	41 805	65,7	27 453	2 Mill. - 10 "
+	2 203,2	3 661,5	461 122,4	57 640,3	48 822	63,9	31 201	10 " - 250 "

industrie³⁾

+	29,1	118,0	21 960,7	1 800,1	25 536	67,9	17 344	250 000 - 5 Mill.
---	------	-------	----------	---------	--------	------	--------	-------------------

industrie

-	36,9	87,2	5 496,1	1 374,0	13 950	88,6	12 363	1 Mill. - 2 Mill.
---	------	------	---------	---------	--------	------	--------	-------------------

u.dgl. - 2) Einschl. Heimarbeiter. - 3) Überwiegend Herstellung von Baugips und Spezialgips, ohne Herstellung von Gipskartonplatten.

1. Wirtschaftlicher Umsatz.

Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1962		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren				
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schaften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- handler- ver- gütung
							ins- gesamt	darunter			
								Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
	Anzahl				1 000 DM		%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

22 05 0 Ziegel

250 000 - 1 Mill.	38	33	4	1	24 437,6	643,1	98,2	-	0,8	1,0	-
1 Mill. - 2 "	32	27	4	1	45 645,1	1 426,4	96,2	-	3,2	0,6	-
2 " - 5 "	47	33	13	1	143 351,4	3 050,0	96,4	-	2,8	0,7	0,0
5 " - 25 "	19	8	11	-	161 077,2	8 477,7	95,7	0,2	2,8	1,5	0,0

22 05 4 Grobstein

1 Mill. - 10 Mill.	13	9	4	-	33 610,0	2 585,4	99,3	0,0	0,2	0,5	0,0
10 " - 50 "	5	1	4	-	97 775,1	19 555,0	92,6	-	6,1	1,2	0,1

22 05 7 Feuerfeste

500 000 - 5 Mill.	11	5	6	-	29 024,8	2 638,6	96,3	-	2,8	0,8	0,1
5 Mill. - 50 "	10	2	8	-	156 199,4	15 619,9	94,6	0,5	4,3	0,7	0,4

22 06 0 Kalksand

500 000 - 2 Mill.	12	9	2	1	15 833,0	1 319,4	97,5	-	2,1	0,3	0,0
2 Mill. - 10 "	20	16	3	1	77 421,7	3 871,1	98,5	0,0	0,2	1,3	-

22 08 0 Bims- und

250 000 - 1 Mill.	20	19	1	-	13 369,4	668,5	90,8	1,1	9,0	0,2	0,0
1 Mill. - 2 "	13	11	2	-	18 811,4	1 447,0	92,8	0,3	6,0	1,2	-
2 " - 25 "	15	11	3	1	59 206,4	3 947,1	95,4	0,3	2,4	2,1	0,0

22 08 7 Betonstein

250 000 - 1 Mill.	14	12	2	-	9 883,5	706,0	96,2	-	2,1	1,7	0,0
1 Mill. - 2 "	30	22	7	1	45 053,6	1 501,8	95,6	0,0	4,0	0,4	0,0
2 " - 5 "	38	28	10	-	112 013,6	2 947,7	92,4	0,1	6,4	1,2	0,0
5 " - 50 "	20	13	5	2	151 317,5	7 565,9	92,8	0,1	6,9	0,2	0,1

1) Nettproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1962

Bestands- veränderungen (+ oder -) an halbfertigen und Fertig- erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen in Geschäftsjahr 1962	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1962			Nettoproduktion ¹⁾		Größtklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich tätige Person 2)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durchschnitt- lich tätige Person 2)	
		1 000 DM		DM	%	DM	
12	13	14	15	16	17	18	

Industrie

+	325,9	218,4	24 981,9	657,4	21 444	76,2	16 349	250 000 - 1 Mill.
+	250,3	453,8	46 349,3	1 448,4	23 793	74,7	17 783	1 Mill. - 2 "
+	706,7	1 733,0	145 791,1	3 101,9	23 834	76,5	18 244	2 " - 5 "
+	1 742,2	1 226,4	164 045,9	8 634,0	24 357	75,0	18 267	5 " - 25 "

zeugindustrie

+	191,9	5,8	33 807,6	2 600,6	35 070	72,5	25 424	1 Mill. - 10 Mill.
+	254,7	690,3	98 720,1	19 744,0	33 261	68,7	22 839	10 " - 50 "

Industrie

+	284,2	431,6	29 740,7	2 703,7	25 794	62,3	16 067	500 000 - 5 Mill.
+	2 671,1	765,2	159 635,8	15 963,6	31 301	57,7	18 076	5 Mill. - 50 "

steinindustrie

+	28,8	-	15 861,8	1 321,8	38 313	63,0	24 152	500 000 - 2 Mill.
+	180,2	215,1	77 817,1	3 890,9	44 164	63,3	27 953	2 Mill. - 10 "

Bimssteinindustrie

-	37,9	4,6	13 336,0	666,8	47 629	55,2	26 304	250 000 - 1 Mill.
-	38,1	20,4	18 793,8	1 445,7	44 117	56,1	24 731	1 Mill. - 2 "
+	154,7	672,5	60 033,6	4 002,2	42 188	61,7	26 032	2 " - 25 "

Industrie

+	40,1	161,3	10 084,8	720,3	28 249	65,6	18 527	250 000 - 1 Mill.
+	61,4	360,0	45 475,0	1 515,8	30 479	57,7	17 592	1 Mill. - 2 "
+	403,6	1 020,1	113 437,3	2 985,2	32 401	59,5	19 270	2 " - 5 "
+	406,2	1 510,9	153 234,5	7 661,7	35 113	59,9	21 047	5 " - 50 "

u. dgl. - 2) Einsch. Heimarbeiter.

2. Ausgewählte Kosten in % der

Größtklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und eingesetzte Handelsware						Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl.	
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Leistungen)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Verbrauch	Fremd- bezogene Werkzeuge, Verrich- tungen u.dgl.	Einge- setzte Handels- ware	ins- gesamt (nur Fremd- bezug)	darunter Wasser
	1 000 DM								% der
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

aus 22 00 0 Natur

250 000 - 1 Mill.	525,0	8,6	0,7	0,4	6,1	0,5	0,9	7,4	0,0
1 Mill. - 5 "	2 550,6	15,2	6,4	0,1	6,6	1,1	1,0	6,0	0,0
5 " - 100 "	15 720,2	21,0	6,9	0,1	6,1	3,1	4,8	5,1	0,0

aus 22 00 0 Natur

250 000 - 2 Mill.	1 005,5	28,3	18,8	0,5	4,7	1,4	2,9	3,2	0,1
2 Mill. - 10 "	4 160,7	37,6	23,1	4,0	4,8	1,4	4,3	3,0	0,1

22 01 0 Sand- und

250 000 - 2 Mill.	1 026,6	10,7	3,4	0,6	2,7	1,8	2,2	6,9	0,0
2 Mill. - 5 "	2 935,3	14,2	4,4	0,3	4,1	0,3	5,1	6,6	0,0
5 " - 25 "	10 871,3	17,1	7,8	-	3,1	1,1	5,1	6,0	0,0

22 02 0 Zement

2 Mill. und mehr	35 084,2	21,5	9,0	0,2	10,6	0,5	1,2	24,4	0,0
------------------	----------	------	-----	-----	------	-----	-----	------	-----

22 03 0 Kalk

250 000 - 2 Mill.	1 141,5	16,7	1,5	0,0	12,0	0,9	2,2	20,1	0,0
2 Mill. - 10 "	3 734,6	14,5	2,7	0,1	8,5	0,7	2,5	19,8	0,0
10 " - 250 "	57 640,3	16,0	6,4	0,1	8,1	0,1	1,3	20,1	0,1

aus 22 03 5 Gips

250 000 - 5 Mill.	1 830,1	20,5	3,4	-	12,0	0,2	4,9	11,6	0,1
-------------------	---------	------	-----	---	------	-----	-----	------	-----

aus 22 04 5 Schiefer

1 Mill. - 2 Mill.	1 374,0	6,0	1,4	-	4,3	0,1	0,3	5,3	0,3
-------------------	---------	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----

1) Überwiegend Herstellung von Baugips und Spezialgips, ohne Herstellung von Gipskartentafeln.

Gesamtproduktion 1962

Personalkosten							Instand- hal- tungs- kosten (nur <u>fremde</u> Lei- stungen)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)
ins- gesamt	Löhne und Gehälter				Sozialkosten			ins- gesamt	darunter			
	ins- gesamt	Löhne		Gehälter	gesetz- liche	übrige			Ver- brauch- steuern	Ver- mögen- steuer		
		darunter	Heim- arbeiter- Löhne									
Gesamtproduktion												
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

steinindustrie

38,9	32,9	28,4	-	4,4	5,3	0,7	6,3	4,9	-	0,0	2,3	10,8
28,6	24,1	19,8	-	4,3	3,6	0,9	6,0	6,1	-	0,1	1,9	9,0
30,2	25,2	19,8	-	5,3	3,8	1,2	4,7	5,3	-	0,3	1,1	14,6

verksteindustrie

40,8	34,8	28,0	-	6,8	4,7	1,3	2,2	4,8	-	0,0	0,6	7,5
34,9	30,1	23,1	-	7,0	4,0	0,8	2,2	4,7	-	0,0	0,3	7,2

Kiesindustrie

23,8	20,4	16,5	-	4,0	3,0	0,4	7,8	5,7	-	0,0	2,0	10,8
19,9	17,3	13,0	-	4,2	2,2	0,4	5,0	6,8	-	0,0	3,5	15,1
23,3	20,1	16,2	-	3,9	2,5	0,7	7,4	5,5	-	0,0	1,7	23,9

industrie

17,0	13,5	9,6	-	4,0	1,7	1,7	3,4	5,8	-	0,3	0,2	7,2
------	------	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----

industrie

24,9	21,0	17,3	-	3,7	3,2	0,8	5,1	6,0	-	0,1	0,4	7,5
24,1	20,1	15,6	-	4,5	2,8	1,3	3,1	5,6	-	0,1	0,6	9,4
24,7	20,5	15,1	-	5,4	2,6	1,5	2,0	5,6	-	0,3	0,7	8,3

industrie¹⁾

33,3	28,3	22,1	-	6,3	4,3	0,7	4,2	4,7	-	0,0	1,0	9,3
------	------	------	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----

industrie

64,7	50,8	44,0	-	6,8	13,0	0,9	0,9	5,2	-	0,2	1,1	6,7
------	------	------	---	-----	------	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----

2. Ausgewählte Kosten in % der

Größtenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl.	
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremd- Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Verrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware	ins- gesamt (nur Fremd- bezug)	darunter Wasser
1 000 DM									% der
1		2	3	4	5	6	7	8	9

22 05 0 Ziegel

250 000 - 1 Mill.	657,4	5,7	2,2	0,1	1,7	1,1	0,6	18,1	0,1
1 Mill. - 2 "	1 448,4	9,0	2,9	0,1	2,8	0,7	2,5	16,2	0,1
2 " - 5 "	3 101,9	8,8	3,4	0,1	2,6	0,5	2,2	14,6	0,1
5 " - 25 "	8 634,0	13,3	6,9	-	3,8	0,1	2,5	11,7	0,1

22 05 4 Grobstein

1 Mill. - 10 Mill.	2 600,6	12,8	10,1	0,6	1,8	0,2	0,1	14,7	0,2
10 " - 50 "	19 744,0	21,1	12,5	0,2	2,4	0,4	5,5	10,2	0,1

22 05 7 Feuerfeste

500 000 - 5 Mill.	2 703,7	28,9	21,5	-	4,9	0,3	2,2	8,8	0,0
5 Mill. - 50 "	15 963,6	35,2	26,1	0,1	5,4	0,1	3,5	7,0	0,1

22 06 0 Kalksand

500 000 - 2 Mill.	1 321,8	29,9	25,7	-	1,2	1,3	1,8	7,1	0,0
2 Mill. - 10 "	3 890,9	29,0	24,7	0,1	3,6	0,4	0,2	7,7	0,1

22 08 0 Bims- und

250 000 - 1 Mill.	666,8	42,3	32,5	0,1	1,8	0,2	7,8	2,4	0,1
1 Mill. - 2 "	1 445,7	41,1	32,6	0,0	2,7	0,5	5,3	2,8	0,1
2 " - 25 "	4 002,2	36,1	31,2	0,0	2,2	0,6	2,0	2,2	0,1

22 08 7 Betonsteine

250 000 - 1 Mill.	720,3	31,6	27,2	0,2	1,8	0,8	1,6	2,8	0,1
1 Mill. - 2 "	1 515,8	40,4	34,5	0,2	2,0	0,3	3,4	1,9	0,1
2 " - 5 "	2 985,2	38,3	29,6	1,1	2,3	0,6	4,8	2,2	0,1
5 " - 50 "	7 661,7	38,3	29,5	1,0	1,4	0,4	6,0	1,8	0,1

Gesamtproduktion 1962

Personalkosten							Instand- haltungs- kosten (nur fremde Lei- stungen)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)
ins- gesamt	Löhne und Gehälter			Sozialkosten				ins- gesamt	Ver- brauch- steuern	Ver- mögen- steuer		
	ins- gesamt	Löhne		Gehälter	gesetz- liche	übrige						
		darunter										
		ins- gesamt	Heim- arbeiter- Löhne									
Gesamtproduktion												
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

industrie

40,2	35,1	31,2	-	3,9	4,7	0,5	4,1	5,5	-	0,0	0,3	5,0
36,6	31,6	28,3	-	3,3	4,1	0,9	5,4	6,0	-	0,0	0,6	5,5
38,9	33,5	29,5	-	4,0	4,4	1,1	4,8	6,0	-	0,1	0,7	5,5
38,7	33,1	27,9	-	5,2	4,4	1,2	3,6	5,8	-	0,2	0,7	5,7

zeugindustrie

31,3	26,4	22,4	-	4,0	3,7	1,2	6,8	6,0	-	0,2	0,0	6,7
32,2	27,4	22,2	-	5,3	3,9	0,9	7,4	5,5	-	0,1	0,7	7,6

Industrie

39,0	32,6	26,2	-	6,4	5,2	1,3	2,6	4,4	-	0,2	0,1	6,3
32,4	27,1	20,1	-	7,0	4,2	1,1	2,0	4,0	-	0,2	0,2	8,6

steiniindustrie

25,6	22,2	18,4	-	3,8	2,9	0,5	3,1	5,8	-	0,0	0,3	5,7
23,8	20,5	17,7	-	2,8	2,7	0,6	3,9	6,8	-	0,1	0,2	6,1

Biesteinindustrie

17,9	15,5	13,2	-	2,3	2,2	0,2	3,7	5,8	-	-	0,6	6,3
22,3	19,5	16,3	-	3,2	2,7	0,2	3,4	5,4	-	0,0	1,2	6,6
23,8	20,4	17,0	-	3,4	2,8	0,7	2,7	6,0	-	0,1	0,3	6,2

industrie

30,8	26,5	22,1	-	4,4	3,6	0,7	1,7	5,3	-	0,0	1,7	8,5
29,4	25,4	20,6	-	4,8	3,5	0,5	1,9	4,9	-	0,0	0,6	7,3
29,5	25,4	20,2	0,0	5,2	3,3	0,8	1,7	5,1	-	0,0	0,5	8,3
29,2	24,9	18,9	-	6,0	3,3	1,0	2,1	4,9	-	0,1	0,5	9,7

3. Tätige Personen und Personal

Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962

Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- männische und technische Lehrlinge 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (Sp. 1 bis 5)	außerdem Heim- arbeiter 2)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
aus <u>22 00 0</u> <u>Natur</u>								
250 000 - 1 Mill.	1,1	2,5	23,8	0,1	-	27,5	-	27,5
1 Mill. - 5 "	1,3	8,8	65,7	0,7	0,3	76,9	-	76,9
5 " - 100 "	0,3	68,4	403,8	4,6	3,0	480,1	-	480,1
aus <u>22 00 0</u> <u>Natur</u>								
250 000 - 2 Mill.	1,5	6,0	36,0	0,5	0,7	44,7	-	44,7
2 Mill. - 10 "	1,4	25,0	133,3	0,9	2,8	163,4	-	163,4
aus <u>22 01 0</u> <u>Sand- und</u>								
250 000 - 2 Mill.	1,2	3,1	21,9	0,1	0,1	26,4	-	26,4
2 Mill. - 5 "	2,1	8,9	44,8	0,3	-	56,1	-	56,1
5 " - 25 "	1,8	42,8	201,3	2,8	1,3	249,8	-	249,8
aus <u>22 02 0</u> <u>Zement</u>								
2 Mill. und mehr	1,2	85,0	379,9	7,7	4,3	478,1	-	478,1
aus <u>22 03 0</u> <u>Kalk</u>								
250 000 - 2 Mill.	1,3	3,7	27,8	0,3	0,1	33,1	-	33,1
2 Mill. - 10 "	1,4	13,3	73,0	0,7	0,9	89,3	-	89,3
10 " - 250 "	0,4	214,6	930,3	12,9	22,5	1 180,6	-	1 180,6
aus <u>22 03 5</u> <u>Gips</u>								
250 000 - 5 Mill.	1,4	11,3	57,7	1,1	0,3	71,7	-	71,7
aus <u>22 04 5</u> <u>Schiefer</u>								
1 Mill. - 2 Mill.	-	8,5	89,5	0,5	-	98,5	-	98,5

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) In der Lohnliste geführt. - 3) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. -

Kosten 1962 je Unternehmen

Personalkosten ³⁾									Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Gehälter			Sozialkosten				
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp. 3 + 5)	Heim- arbeiter- löhne	insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp. 2 + 4)	insgesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Summe der Löhne (Sp. 9 + 11) und Gehälter (Sp. 12)	
1 000 DM	DM		1 000 DM	DM	1 000 DM	%			
9	10	11	12	13	14	15	16	17	

steinindustrie

149,1	6 260	-	23,3	9 118	31,9	87,8	12,2	18,5	250 000 - 1 Mill.
505,1	7 650	-	109,2	11 399	113,9	80,8	19,2	18,5	1 Mill. - 5 "
3 116,6	7 662	-	838,2	11 482	793,3	75,4	24,6	20,1	5 " - 100 "

werksteinindustrie

281,5	7 677	-	68,2	10 552	60,2	78,9	21,1	17,2	250 000 - 2 Mill.
962,9	7 075	-	290,5	11 213	200,6	83,6	16,4	16,0	2 Mill. - 10 "

Kiesindustrie

168,9	7 660	-	40,7	12 898	34,5	88,2	11,8	16,5	250 000 - 2 Mill.
382,4	8 530	-	124,3	13 560	77,6	83,3	16,7	15,3	2 Mill. - 5 "
1 766,5	8 724	-	422,2	9 280	346,2	77,0	23,0	15,8	5 " - 25 "

industrie

3 352,8	8 725	-	1 398,6	15 085	1 196,6	49,1	50,9	25,2	2 Mill. und mehr
---------	-------	---	---------	--------	---------	------	------	------	------------------

industrie

197,1	7 081	-	42,5	10 738	44,9	80,7	19,3	18,8	250 000 - 2 Mill.
583,2	7 888	-	166,9	11 921	151,1	68,4	31,6	20,1	2 Mill. - 10 "
8 706,7	9 138	-	3 127,9	13 749	2 375,1	62,9	37,1	20,1	10 " - 250 "

industrie⁴⁾

403,9	6 973	-	114,6	9 294	91,4	86,9	13,1	17,6	250 000 - 5 Mill.
-------	-------	---	-------	-------	------	------	------	------	-------------------

industrie

604,2	6 751	-	94,1	10 454	190,5	93,6	6,4	27,3	1 Mill. - 2 Mill.
-------	-------	---	------	--------	-------	------	-----	------	-------------------

den Gesamtbeträgen der Löhne und Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits

4) Überwiegend Herstellung von Baugips und Spezialgips, ohne Herstellung von Gipskartonplatten.

Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962

Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- männische und technische Lehrlinge 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (Sp. 1 bis 5)	außerdem Heim- arbeiter 2)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>22 05 0 Ziegel</u>								
250 000 - 1 Mill.	1,2	2,4	26,7	0,2	0,1	30,7	-	30,7
1 Mill. - 2 "	1,4	4,7	54,5	0,2	0,1	60,9	-	60,9
2 " - 5 "	1,2	10,4	117,6	0,7	0,3	130,1	-	130,1
5 " - 25 "	0,9	34,8	313,7	2,6	2,4	354,5	-	354,5
<u>22 05 4 Grobstein</u>								
1 Mill. - 10 Mill.	1,2	8,0	63,3	1,3	0,3	74,2	-	74,2
10 " - 50 "	0,4	81,4	497,8	8,8	5,2	593,6	-	593,6
<u>22 05 7 Feuerfeste</u>								
500 000 - 5 Mill.	0,7	13,4	89,1	1,2	0,5	104,8	-	104,8
5 Mill. - 50 "	0,3	83,9	415,5	6,9	3,4	510,0	-	510,0
<u>22 06 0 Kalksand</u>								
500 000 - 2 Mill.	1,0	4,4	28,9	0,2	-	34,5	-	34,5
2 Mill. - 10 "	1,0	9,1	77,7	0,3	0,1	88,1	-	88,1
<u>22 08 0 Glas- und</u>								
250 000 - 1 Mill.	1,2	1,8	10,9	0,2	-	14,0	-	14,0
1 Mill. - 2 "	1,2	4,6	26,5	0,4	-	32,8	-	32,8
2 " - 25 "	1,2	13,0	79,5	1,0	0,2	94,9	-	94,9
<u>22 08 7 Betonstein</u>								
250 000 - 1 Mill.	1,0	2,9	21,2	0,3	0,1	25,5	-	25,5
1 Mill. - 2 "	0,9	6,8	41,3	0,5	0,3	49,7	-	49,7
2 " - 5 "	1,2	14,1	74,0	1,6	1,1	92,1	0,1	92,1
5 " - 50 "	0,8	35,9	176,8	4,2	0,6	218,2	-	218,2

.) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) In der Lohnliste geführt. - 3) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter.

Kosten 1962 je Unternehmen

Personalkosten ³⁾								Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten				
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp. 3 + 5)		insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp. 2 + 4)	insgesamt	gesetz- liche	übrige		in % der Summe der Löhne (Sp. 9 + 11) und Gehälter (Sp. 12)
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				
9	10	11	12	13	14	15	16	17	

Industrie

205,2	7 651	-	25,5	9 675	34,0	91,0	9,0	14,7	250 000 - 1 Mill.
409,8	7 507	-	47,5	9 735	72,7	82,5	17,5	15,9	1 Mill. - 2 "
913,6	7 754	-	124,1	11 135	169,7	80,7	19,3	16,3	2 " - 5 "
2 406,8	7 614	-	449,5	12 011	489,3	78,0	22,0	17,1	5 " - 25 "

zeugindustrie

581,3	9 138	-	104,6	11 238	127,0	75,7	24,3	18,5	1 Mill. - 10 Mill.
4 373,4	8 695	-	1 038,8	11 517	937,0	81,4	18,6	17,3	10 " - 50 "

Industrie

707,3	7 898	-	174,3	11 984	173,9	80,4	19,6	19,7	500 000 - 5 Mill.
3 206,8	7 655	-	1 125,3	12 393	846,5	79,7	20,3	19,5	5 Mill. - 50 "

steinindustrie

243,4	8 418	-	49,8	10 860	45,3	85,8	14,2	15,4	500 000 - 2 Mill.
687,6	8 844	-	108,8	11 572	129,5	81,0	19,0	16,3	2 Mill. - 10 "

Biassteinindustrie

88,0	8 114	-	15,5	7 931	15,7	92,4	7,6	15,2	250 000 - 1 Mill.
235,9	8 891	-	45,8	9 153	41,0	93,6	6,4	14,5	1 Mill. - 2 "
680,5	8 541	-	134,3	9 595	136,9	80,5	19,5	16,8	2 " - 25 "

Industrie

159,4	7 486	-	31,4	9 763	30,9	84,2	15,8	16,2	250 000 - 1 Mill.
312,0	7 505	-	73,5	10 161	60,5	87,3	12,7	15,7	1 Mill. - 2 "
603,1	8 027	0,2	154,6	9 858	122,5	81,0	19,0	16,2	2 " - 5 "
1 447,7	8 163	-	462,6	11 550	324,5	77,5	22,5	17,0	5 " - 50 "

den Gesamtbeträgen der Löhne und Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1962

Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am	am	am	am	am	am
	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
aus 22 00 0 <u>Natursteinindustrie</u>						
250 000 - 1 Mill.	5,2	5,6	10,3	10,5	0,2	0,4
1 Mill. - 5 "	39,5	44,9	32,3	29,1	0,7	0,3
5 " - 100 "	426,7	457,8	290,8	305,3	3,4	3,5
aus 22 00 0 <u>Naturwerksteinindustrie</u>						
250 000 - 2 Mill.	82,3	88,9	54,8	36,2	0,3	-
2 Mill. - 10 "	205,2	225,0	268,7	262,0	19,8	27,3
22 01 0 <u>Sand- und Kiesindustrie</u>						
250 000 - 2 Mill.	9,5	13,0	2,4	2,4	0,3	0,3
2 Mill. - 5 "	30,8	34,1	11,9	9,4	11,7	2,9
5 " - 25 "	34,7	33,4	182,7	196,3	6,7	2,3
22 02 0 <u>Zementindustrie</u>						
2 Mill. und mehr	1 440,5	1 450,3	839,9	1 003,4	7,0	6,3
22 03 0 <u>Kalkindustrie</u>						
250 000 - 2 Mill.	40,7	41,3	21,3	24,3	4,6	5,0
2 Mill. - 10 "	110,7	118,1	45,4	54,9	3,0	5,6
10 " - 250 "	1 839,6	1 913,6	1 019,8	1 295,2	9,5	27,3
aus 22 03 5 <u>Gipsindustrie</u> 1)						
250 000 - 5 Mill.	60,8	61,3	37,0	39,4	2,3	2,6
aus 22 04 5 <u>Schieferindustrie</u>						
1 Mill. - 2 Mill.	15,8	18,1	74,7	65,5	0,0	0,0

1) Überwiegend Herstellung von Baugips und Spezialgips, ohne Herstellung von Gipskartonplatten.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1962

Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und Fertigerzeugnisse sowie Teile <u>eigener</u> Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6

22 05 0 Ziegelindustrie

250 000 - 1 Mill.	10,1	11,1	30,7	39,2	0,5	0,8
1 Mill. - 2 "	19,8	20,5	49,9	57,7	1,3	1,8
2 " - 5 "	43,0	50,8	127,2	142,2	5,6	7,3
5 " - 25 "	183,5	173,3	337,1	428,8	15,8	17,7

22 05 4 Grobsteinzeugindustrie

1 Mill. - 10 Mill.	102,3	108,5	119,3	134,1	1,0	1,6
10 " - 50 "	560,2	576,5	1 187,2	1 238,1	55,2	105,6

22 05 7 Feuerfeste Industrie

500 000 - 5 Mill.	150,2	149,3	202,4	228,2	1,9	1,3
5 Mill. - 50 "	1 521,5	1 471,8	1 879,7	2 146,8	8,0	28,5

22 06 0 Kalksandsteinindustrie

500 000 - 2 Mill.	17,5	21,6	26,0	28,4	0,2	0,1
2 Mill. - 10 "	49,9	61,6	59,8	68,8	-	-

22 08 0 Bims- und Bimssteinindustrie

250 000 - 1 Mill.	11,5	13,9	54,6	52,7	0,7	1,1
1 Mill. - 2 "	38,4	49,1	112,6	109,6	0,1	0,1
2 " - 25 "	92,5	113,9	310,6	320,9	2,1	2,8

22 08 7 Betonsteinindustrie

250 000 - 1 Mill.	9,9	11,7	40,2	43,1	0,8	1,3
1 Mill. - 2 "	36,9	41,8	79,1	81,1	3,6	4,9
2 " - 5 "	58,4	65,1	176,8	187,4	16,4	16,8
5 " - 50 "	221,3	236,7	533,8	554,1	14,9	18,8

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in
Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft
bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

A) 1. Turnus

I. "Industrie und Energiewirtschaft 1958"

außerdem: Ergänzungsheft Berlin (west): Industrie

II. "Handwerk 1958"

außerdem: Ergänzungsheft Berlin (West): Handwerk

III. "Verkehrsgewerbe 1959"

IV. "Freie Berufe 1959"

V. "Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960"

außerdem: Ergänzungsheft Berlin (west): Großhandel

VI. "Gastgewerbe 1961"

außerdem: Ergänzungsheft Berlin (West): Gastgewerbe

zu VII. "Einzelhandel 1961"

Vorbericht 1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genuß-
mitteln
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

B) 2. Turnus

zu I. "Industrie und Energiewirtschaft 1962"

Vorbericht 1: Automobilindustrie
Fahrrad- und Kraftradindustrie
Schiffbau

Vorbericht 2: Stahl- und Eisenbau
Montage und Reparatur von Lüftungs-,
wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau

Vorbericht 3: Stahlverformung

Vorbericht 4: NE-Metallindustrie
Gießereiindustrie

Vorbericht 5: Industrie der Steine und Erden
(13 Fachzweige)

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichun-
gen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.

In Kürze erscheinen weitere Vorberichte mit Ergebnissen für die Industrie
1962 und für den Einzelhandel 1961. Danach werden Teilergebnisse der Kosten-
strukturstatistik 1962 im Handwerk ebenfalls in Form von Vorberichten ver-
öffentlicht.